

Krankheiten durch Pilze

Organmykose

Erkranken können Säugetiere und Vögel, geschwächte und junge Tiere sind bevorzugt betroffen. Relativ selten kommt es zu örtlichen Entzündungsprozessen in der Lunge und im Magendarmkanal durch Ansiedlung von Schimmel- oder Sprosspilzen.

Krankheitserscheinungen:

Je nach dem erkrankten Organ stehen Atembeschwerden oder Verdauungsstörungen im Vordergrund; mitunter ist der Krankheitsverlauf so schnell, dass die Tiere nur mehr als Fallwild aufgefunden werden.

Wildbretbeurteilung:

Bei mehreren Entzündungsherden und Abmagerung ist der Tierkörper unschädlich zu beseitigen.

Aspergillose (Lungenmykose)

Diese Kaninchenkrankheit wird durch Schimmelpilze hervorgerufen. Die Ansteckung mit Pilzsporen erfolgt über die Atemluft, wobei die Sporen tief in die Bronchialäste gelangen können. Bei verpilztem Futter können sich die Kaninchen bei der Futteraufnahme auch über den Verdauungskanal anstecken.

Krankheitserscheinungen:

Es gibt keine typischen Symptome, da Atemnot, Nasenausfluß, der gelegentlich blutig ist, Niesen, Husten und Durchfall auch bei anderen Lungenerkrankungen auftreten. Werden erkrankte Tiere geschlachtet, fallen in den Lungen grauweiße oder gelbliche hirsekorn- bis erbsengroße knorpelige Knötchen auf, die in allen Teilen der Lunge vorkommen können. Auf dem Bauchfell oder auf anderen Organen kann sich ein dunkler Pilzrasen entwickeln.

Wildbretbeurteilung:

Nach Entfernen der betroffenen Organen ist das Wildbret zum Verzehr verwendbar. Die ausgesonderten Organe werden unschädlich beseitigt.